

Auf dem Weißgerber 14

64404 Bickenbach

Offener Brief an die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter der Gemeinde Bickenbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse aber auch mit Verwunderung habe ich die geplante Bebauung der Ortsmitte aus der Berichterstattung im „Darmstädter Echo“ zur Kenntnis genommen.

Die dargestellte Bebauung orientiert sich in keiner Weise an der über Jahre und Jahrzehnte gewachsenen Bebauung des wichtigen Bereiches Ortsmitte. Hier wird ein pseudostädtischer Plan präsentiert, der an dieser Stelle absolut nicht passt. Das Dorf wird verfremdet und die geplante Bebauung führt zu einer Zerstörung der Urbanität Bickenbachs. Wenn man dann auf der B3 unseren Ort durchfährt, öffnet sich bei der vorgesehenen Bebauung eine Bebauungsschlucht mit all den negativen Folgen wie Lärm und Abgasbelastung, von der Verfremdung des gewachsenen Ortsbildes ganz zu schweigen. Die vorgesehenen Arkaden sind ein Fremdkörper, die nur dem Investor nutzen. Er kann hierbei den Luftraum über dem Bürgersteig bebauen und somit die Nutzungseffizienz erhöhen. Man könnte dies auch Gewinnmaximierung nennen. Ob für die vorgesehenen Geschäfte, Büros und Praxen überhaupt Bedarf besteht, ist mehr als fraglich. Der jetzige Leerstand von Geschäftsräumen in der Darmstädter Straße ist Realität und das veränderte Kaufverhalten der Bevölkerung lässt hierbei keine Besserung erwarten. Die vorgesehene Tiefgarage wird für kurzzeitiges Parken nicht genutzt werden, sie ist ja auch für Besitzer und Mieter gedacht und somit wird die Parkplatznot in diesem Gebiet erhöht. Die Parkplätze im Jagdschlossbereich werden als Ausweich genutzt werden, was keine Freude beim dortigen Besitzer aufkommen lassen wird.

Die sind nur einige Argumente gegen die vorgesehene Bebauung im Bereich der Ortsmitte.

Mein Appell an Sie, lehnen Sie die geplante Bebauung der Ortsmitte in der vorgelegten Form ab.

Es ist nicht einzusehen, dass ein Investor die hoheitliche Aufgabe, die Erstellung eines Bebauungsplanes, übernimmt und dann der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorlegt. Seine Interessen sind rein wirtschaftlich und gewinnorientiert geprägt.

Stattdessen sollte in einem offenen Diskussions- und Planungsprozess mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ein Bebauungsplan entwickelt werden, der den Bedürfnissen Bickenbachs entspricht. Es stellt sich auch die Frage, warum nicht im Rahmen eines Wettbewerbs Vorstellungen und Möglichkeiten zur Bebauung dieses sensiblen Bereiches in Betracht bezogen wurden. Beispielsweise hätten zu einem frühen Zeitpunkt die hervorragenden Fachbereiche Architektur und Stadtplanung der Technischen Universität oder Hochschule Darmstadt wichtige Impulsgeber sein können, um dann mit einem autorisierten Fachbüro einen sinnvollen und ortsgerechten Bebauungsplan zu entwickeln.

Es ist noch nicht zu spät. Seien Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst und verhindern Sie die Realisierung der vorgelegten Planung.

Mit Freundlichen Grüßen



Herbert Engelhard

P.S. Wohnungsbau unter sozialen Aspekten kommt in der Planung nicht vor.

Frau Stehle, Darmstädter Echo z.K.